

JAHRESBERICHT 2020/2021

und Jahresabschluss 2020
für die Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
Diakonie	7
Öffentlichkeitsarbeit und Sekretariat	9
Kirchkaffee	9
Kinder, Jugend und Familie	10
Musik	14
Erwachsenenbildung	15
Fuhrmannsche Sprachschule	16
Nämdö-Verein	20
Förvaltningsberättelse	21
Resultaträkning	24
Balansräkning	25
Kassaflödeanalys	27

Impressum

Hrsg: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

Texte: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

Illustration Titelblatt: Galal Ahmed

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist

Jahreslosung 2021 (Lukas, 6,36)

Vorbemerkung:

Im letzten Jahresbericht waren wir alle noch ziemlich erschüttert über die Wucht der Pandemie und hofften auf eine vorübergehende Erscheinung und rasche Erholung. Für die Passionszeit, Ostern bis hin zu Mittsommer 2020 waren vom Bischof die Gottesdienste in Stockholm eingestellt worden. Dann normalisierte sich die Lage etwas im Sommer, bevor zum Winter die zweite Welle anrollte. Inzwischen stecken wir in der dritten Welle und warten mehr oder weniger geduldig auf Impfung und Normalisierung. Im letzten Jahr hatten wir noch gehofft, es 2021 überstanden zu haben. So ist es nicht gekommen, und deshalb haben wir auf den Planungstagen im September das große Jubiläum von 450 Jahren St. Gertruds Gemeinde 1571–2021 auf die Zeit nach dem Umbau des Gemeindehauses und die Zeit nach der Pandemie geschoben – also einen neuen Fahrplan entwickelt, der auch die Wahl einer neuen Gemeindevertretung und eines neuen Kirchenvorstandes im Herbst 2021 einschließt.

Die Welle hat uns auf vielerlei Ebenen betroffen: Persönlich und beruflich, kirchlich und politisch. Unsere Gemeinde wird nach einer erhofften Neueröffnung für weitere 450 Jahre dann noch einmal ganz neu durchstarten müssen. Aber das ist eine Perspektive, die uns nicht erschrecken, sondern eher herausfordern sollte. Uns geht es bei allen Verwerfungen ja dennoch gut und wir dürfen für so viele Dinge und so viel Bewahrung dankbar sein. Und Barmherzigkeit neu lernen, mit uns selbst, mit anderen, mit den Entwicklungen in der Gemeinde. Geduld, Zuversicht, und Dankbarkeit brauchen wir und bekommen wir auch jeden Tag geschenkt – weil der Vater Jesu, weil Gott barmherzig ist. Hier ein kleines Stenogramm des letzten Jahres:

März:

- Start der Filmreihe Impulse im Internet, um die gottesdienstlose Zeit zu überbrücken
- Die Orgelkonzertreihe *Bachistan* kann nicht wie geplant fortgesetzt werden.
- Die Aufführung der Matthäuspasion von J. S. Bach wird wegen der Pandemie abgesagt.

April:

- Die Ostergottesdienste und Konzerte sind eingestellt – es ist eigentlich alles da, alles vorbereitet, wir als Personal stehen in den Startlöchern. Das ist schmerzlich für die Gemeinde. Die Kinder- und Jugendarbeit ist in diesem Zusammenhang auch stark eingeschränkt.

- Es findet kein deutscher Gottesdienst in Uppsala zu Palmsonntag statt.
- Wir bekommen die Erlaubnis, Amtshandlungen mit bis zu 50 Personen durchzuführen. Deshalb wird die Konfirmation in kleinem Rahmen geplant.
- Trotz Einstellung der Gottesdienste treffen sich sonntags immer einige zu Gebet und Musik in der Kirche, Kirchenmusiker, Diakonin und Pastor sind auch dabei.
- Der Newsletter informiert die Gemeinde nun kurzfristig über aktuelle Entwicklungen, da die Abstände der Erscheinung des Gemeindebriefes als zu groß erscheinen.

Mai:

- Wir beginnen verstärkt mit digitalen Formaten zu arbeiten, die unserer Vikarin Ebba Kompa und ihr Partner Andreas mit vorbereiten und kompetent betreuen. Es gibt nicht nur das Videoformat, sondern auch Podcasts und andere Zugänge zu unserer Homepage, wo Hilfsmöglichkeiten angeboten werden.
- Die Diakonie bereitet Sommergrüße vor, die dann von einem Helferstab zu den älteren Gemeindegliedern ausgefahren werden – oft nur mit Türkontakt, aber fast immer als Zeichen des Nicht-Vergessen-Werdens sehr willkommen.
- Die Familienfreizeit nach Nämjö entfällt, da der Nämjöverein beschlossen hat, wegen der Empfehlungen der FHM keine Gruppenveranstaltungen in unserem Freizeithaus zuzulassen. Das gilt auch für die anderen Freizeiten und den Gemeindeausflug im August.
- Am 30. Mai feiern wir Konfirmation mit 50 Personen, 2 Konfirmandinnen verschieben ihre Konfirmation auf das Jahr 2021.

Juni:

- Kinder – und Jugendfreizeit finden statt, aber in einem anderen Format: Statt nach Nämjö, bereitet Lisa Peters mit ihrem Jugendleiterteam eine Woche Kinderfreizeit in der Stadt vor, auch die Jugendfreizeit wird als Stadtranderholung in Stockholm geplant.
- Gottesdienste dürfen nach Mittsommer wieder beginnen mit strikter Teilnehmerbegrenzung. Bei gutem Wetter gibt es die „Sommerkirche“ draußen im Kirchengarten, die sehr gut angenommen wird. Auch ein kleiner Kirchkaffee ist möglich.

Juli und August:

- Keine Sommerpastorinnen aus Deutschland, die Gottesdienste werden auf Diakonin, Vikarin und Pastor aufgeteilt. Es gibt ein reduziertes Sommercafé im Kirchengarten über 3 Wochen, wobei das Ausbleiben der Touristen und Sommergäste, gerade aus dem Ausland, deutlich zu spüren ist.
- Auch die Zahl der Amtshandlungen (Taufen, Trauungen) ist merklich zurückgegangen, da die Reisebeschränkungen viele Planungen zunichtemachen.
- Ein reduziertes Sommermusikprogramm findet statt.

September:

- Ein neuer größerer Konfirmandenjahrgang beginnt.
- Das Gemeindeblatt soll monatlich erscheinen, aber in kürzerem Format
- Die Kinder- und Jugendarbeit startet wieder, teilweise digital. Wir freuen uns auch über richtige Veranstaltungen wie das Drachenfest.
- Auch die Seniorenveranstaltungen finden unter den Voraussetzungen der Schutzmaßnahmen wieder statt, so auch Nähverein und Männerkreis.
- Wir treffen uns zu unseren Planungstagen mit MitarbeiterInnen und Kirchenvorstand in Näsby slott, beschließen dort in Arbeitsgruppen strategische Ziele und Wege, u. a. auch über Finanzen, Umbau, Jubiläum, auch die Kirchenwahl wird 2021 ein Thema sein.
- Verabschiedung von Vikarin Ebba Kompa, es war trotz aller Einschränkungen eine tolle gemeinsame Zeit!

Oktober:

- Leider ist kein echter Erntedankgottesdienst mit Essen und Gabenverlosung möglich, auch kein Besuch der Gemeinde in Uppsala.
- Wir haben seit ca. einem halben Jahr keinen Abendmahlsgottesdienst mehr angeboten.
- Lisa Peters führt eine Jugendleiterausbildung durch.
- Die KinderKirche wird zunehmend im digitalen Format professionell abrufbar.

November:

- Der Basar kann nicht in gewohnter Form stattfinden, daher werden erfolgreich Spendenaufrufe gestartet und ein kleiner Stand im Waffenhaus der Kirche im Zusammenhang mit den Gottesdiensten.
- Auch der Laternengang mit Kindern und Familien entfällt, was die Bindungen schwieriger macht.
- Der Beginn der zweiten Welle. Es zeichnet sich ab, dass keine größeren Gottesdienste zu Advent und Weihnachten möglich sind, es folgt eine Verschärfung der Restriktionen auf eine 8 Personen-Regel. Ausnahmen sind bei Beerdigungen möglich (20 Personen)

Dezember:

- Weihnachten im Zeichen des Sterns, aber auch der Pandemie. Gottesdienste sind im Grunde abgesagt bzw. in ein digitales Format verschoben. Dies gilt auch für unsere Gemeinde. Aber tapfer tragen wir auch wieder Weihnachtsgrüße der Diakonie aus, haben neue Angebote wie den digitalen Adventskalender und ein Weihnachtsheft für Zuhause entwickelt und Lisa Peters nimmt das Krippenspiel mit Kindern in der Kirche gruppenweise auf. Dieses wird am Heiligen Abend um 11 Uhr gesendet, genau wie auch die anderen Gottesdienste digital. Es ist viel Einsatz und Arbeit, aber es lohnt sich. Ein Ersatz für festliche Gottesdienste, für wunderbare Konzerte, für Lucia und Nikolaus ist es wiederum nicht, aber wir gehen mit Hoffnung und Gottvertrauen in das neue Jahr.

Januar / Februar / März 2021:

- Der Gemeindebrief kommt wieder im normalen Rhythmus 6 Mal pro Jahr heraus.
- Die Gottesdienste sind weiter digital im Livestream mit einem kleinem Chor, mit- unter Instrumentalisten und immer mit Orgelmusik. 8 Personen können auch direkt am Gottesdienst teilnehmen. Wir sind froh über ein zuverlässiges Technik team von Schülern der DSS, die uns bei der Umsetzung der Gottesdienste ins digitale Format helfen.
- Die Amtshandlungen sind sehr wenige, bis auf Beerdigungen, die aber auch manchmal gestreamt werden, da auch 20 Personen die Maxgrenze sind. Wir hof- fen auf eine „richtige“ Konfirmation an Pfingsten mit 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden, der Notfallplan ist jedoch eine Einzelkonfirmation im Drop-In- Verfahren im 20 Minuten-Takt.
- Wir werden in diesem Jahr Ingeborg Kuntze als Hausmutter verlieren, die in den Ruhestand geht. Lisa Peters wird im Sommer nach Deutschland zurückkehren, sodass wir auch hier eine neue Gemeindepädagogin suchen, die den hohen Quali- tätsstandard von Lisa ersetzen muss.
- Es ist zurzeit noch nicht absehbar, wie und ob wir im Sommer eine gewisse Nor- malität durch die Impfungen erreichen können.
- Seit Jahresanfang haben wir die ersten Schritte des Umbaus im Gemeindehaus vor Augen. Es wird eine Rampe mit neuem Eingangsbereich gebaut für einen behin- dertengerechten Zugang. Wir packen und misten aus und hoffen, dass wir die Evakuierung der Büros und der Wohnungen ohne Probleme durchführen können. Zu diesem Komplex gibt es viele Konzepte und Maßnahmen, die den Bericht an dieser Stelle aber sprengen würden.
- Das Jubiläum klingt in diesem Jahr 2021 an, aber wir erwarten weder von der Deutschen Botschaft oder anderen Kooperationspartnern, dass wir in diesem Jahr die Feier durchführen können. Daher wird der Festakt voraussichtlich im Herbst 2022 stattfinden und so auch die Kirchenwahl nicht überlagern.
- In allem hoffen wir, bald wieder in einer gewissen Normalität leben, glauben und arbeiten zu können. Und ein renoviertes Gemeindehaus zu haben, dass wir mit Leben füllen auf allen Ebenen.

Viele herzliche Grüße von unserem Team
Jörg Weissbach, Pastor

Einige Kerndaten	2020	2019
Gottesdienstbesucher	1986	7199
Kirchenbesucher	29 503	161 380
Gottesdienstbesucher bei kirchlichen Handlungen	686	1790
Taufen	13	20
Konfirmanden	6	10
Beerdigungen	16	8
Trauungen	3	8
Eintritte	20	28
Austritte	6	8

Diakonie

Wie in allen Bereichen der Gemeinde hinterlässt die Corona-Pandemie einen tiefen Einschnitt in der Arbeit der Diakonie. Alle Veranstaltungen wurden ab Mitte März 2020 eingestellt, Besuche konnten lange Zeit nicht stattfinden, besonders keine Besuche in Altenheimen. Die Arbeit wurde umgestellt. Gleich zu Beginn der Pandemie wurden alle Gemeindeglieder ab 70 Jahre angerufen mit der Frage, ob die Gemeinde Einkaufsdienste übernehmen könnte. Von den 200 Personen, die angerufen wurden, traf dies aber nur auf 3-5 Personen zu. Alle anderen versicherten, dass sie anderweitig versorgt wurden, durch Nachbarn, Kinder, die Kirchengemeinde vor Ort oder indem sie sich ihr Essen nach Hause bestellten. Das war für uns eine große Beruhigung. Gleichzeitig meldeten sich aber auch viele jüngere Menschen in der Diakonie, die ihre Hilfe anboten, z. B. für genau solche Einkaufsdienste. Daraus und in Gesprächen mit der Deutschen Gemeinde Göte borg ist die Idee gewachsen, speziell älteren Menschen durch einen Tüten-Gruß eine Freude zu machen. Die ehrenamtlichen HelferInnen haben zum Sommer und im Advent 2020 etwa jeweils 100 Tüten mit einer kleinen Aufmerksamkeit der Gemeinde persönlich, unter Beachtung der Abstandsregeln, überbracht. Zu Ostern 2021 ist die nächste Tüten-Gruß-Aktion geplant.

Daneben wurden ältere Gemeindeglieder verstärkt angerufen, um den Kontakt zu halten und möglichst frühzeitig zu erkennen, falls es Probleme geben sollte. Mit Besserung des Wetters im späten Frühjahr und im Sommer konnten dann auch wieder Besuche stattfinden, zumeist im Freien bei einem kleinen Spaziergang oder gemütlich im Park auf einer Bank. Auch Besuche in Altenheimen waren bis einschließlich Oktober wieder möglich, mit Mundschutz und Abstand.

Im Sommer fand in der Zeit vom 20. Juli bis 7. August eine verkürzte Form des Sommer-Cafés statt. Gäste waren in diesem Jahr vor allem Gemeindeglieder, da es kaum Touristen in der Stadt gab. Die Einnahmen waren demnach auch eher gering. Die MitarbeiterInnen kamen wieder sowohl als sommarjobbare über die Stadt Stockholm, als auch eine Person, die über die Gemeinde direkt angestellt wurde. Da die angedachte Leiterin des Sommer-Cafés kurzfristig erkrankte und die gesamte Zeit ausfiel, wurde die Teamleitung durch die Diakonie vorgenommen.

Nach der Sommerpause schien es zuerst, als ob sich die Pandemie verbessert hätte und so wurden wieder Pläne für den Herbst gemacht. Ein Filmnachmittag fand am 15.9. statt und ein Seniorennachmittag zum Thema „Jeder ist seines Glückes Schmied“ am 29.9. Anfang Februar 2021 gab es über Stockholms stift die Anfrage an alle Innenstadtgemeinden, ob Räumlichkeiten zum Aufwärmen und Schlafen für Obdachlose nachts zur Verfügung gestellt werden können. In Zusammenarbeit mit der St. Clara Kirche haben wir seit dem 13.2. bis auf Weiteres das Gildenhäus für bis zu 10 obdachlose Personen geöffnet. St. Clara hat Isomatten und Schlafsäcke zur Verfügung gestellt und unterstützt uns mit Freiwilligen und mit der Organisation der Personen, die kommen wollen. Es gibt ein einfaches Essen und Getränke, welches die Deutsche Gemeinde finanziert. Unser Angebot wird von den Obdachlosen gerne und dankbar angenommen, da es auch eine Möglichkeit zum Duschen gibt. Dieses Angebot soll fortgesetzt werden, solange es nachts noch sehr kalt ist. Scheinbar ist die Deutsche Gemeinde die einzige, die auf die Anfrage von Stockholms stift hin ihre Räume geöffnet hat.

Ansonsten sind ab Oktober 2020 wieder alle Veranstaltungen abgesagt. Die Altenheime schlossen bis Ende Februar 2021 wieder ihre Türen und auch Besuche konnten im Winter nur ganz vereinzelt stattfinden. Es wurde wieder verstärkt auf Telefongespräche gesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit und Sekretariat

Zu den Routineaufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit zählten auch im letzten Jahr die Pflege der Gemeinde-Homepage und der Seite auf Facebook sowie die Redaktion und Erstellung des Gemeindeblattes. Von September bis Dezember erschien das Gemeindeblatt als monatlicher Rundbrief, um über aktuelle Entwicklungen besser informieren zu können. Ab 2021 wurde wieder auf die Erscheinungsweise 6 Mal pro Jahr umgestellt.

Im Vordergrund standen und stehen digitale Angebote, um auch in Pandemiezeiten möglichst viele Leute erreichen zu können. Im Frühjahr startete die Filmreihe Impulse, die über Homepage und Facebook bekannt gemacht wurde. Der wöchentliche Newsletter der Gemeinde hat inzwischen mehr als 300 Abonnenten und wird in der Facebookgruppe „Deutsche in Stockholm“ beworben.

Ein besonderes digitales Angebot gab es zu Weihnachten. Dazu gehörten der digitale Adventskalender, der viel positives Feedback bekam, weitere Filmbeiträge, wie Impulse zu den Feiertagen, ein Nikolaus-Puppenspiel sowie die Lesung einer Weihnachtsgeschichte aus der Perspektive eines Esels. Seit dem ersten Advent 2020 werden die Gottesdienste sonntags um 11 Uhr im Livestream auf unserer Homepage übertragen.

Kirchkaffee

Im Zeitraum Mai 2020 bis November 2020 konnten wir oftmals nach den Sonntagsgottesdiensten „spontane“ Kirchkaffees im Gemeindeheim oder im Gildenhäus anbieten. Diese Kirchkaffees wurden – nach den von Folkhälsomyndigheten vorgegebenen Vorichtsmaßnahmen und Abstandsregeln – durch ehrenamtliche Helfer veranstaltet und von wenigen aber auch bis zu 35 Gästen sehr gerne angenommen. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren ehrenamtlichen Helfern für Ihre so wertvolle Hilfe recht herzlich bedanken!

Im Oktober 2020 konnten wir Erntedank noch festlich feiern. Zu diesem Anlass durften wir im Gemeindesaal ca. 40 Gäste (im Wechsel) und unsere Konfirmanten begrüßen. Bei herbstlich geschmückten Tischen, zu Kaffee, leckerem Kuchen und dem Verkauf von gespendeten Erntedankgaben zugunsten des Kinderheims Casa Belen in Peru war dies ein herrlicher Nachmittag.

Alle weiteren Kirchkaffees im Jahr 2020 wie Advent, Nikolaus und auch der Neujahrsempfang und Ostern im Jahr 2021 mussten wegen der Covid-19-Pandemie entfallen.

Kinder, Jugend und Familie

Weiterhin steht die Deutsche St. Gertruds Gemeinde als Ansprechpartner verschiedenen Altersgruppen zur Verfügung. Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf ihrem Lebensweg ist uns ein großes Anliegen. In der Gemeinde finden sie einen Platz für ihre Meinung und Ideen, ihre Gedanken und Fragen. Auch Eltern bieten wir eine Anlaufstelle zum Austausch. Sie haben die Möglichkeit, ihre Kinder auf die ersten, von ihnen unabhängigen, Wege zu schicken.

Die Coronapandemie hat die Angebote für Kleine und Große vor neue Herausforderungen gestellt. Aus diesem Grund präsentiert die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit neue Formate. Unsere Lösungswege lauten: Digitalisierung, Begrenzung der Gruppengrößen und Outdoor-Veranstaltungen.

Seit dem Frühjahr 2020 haben vielseitige Veranstaltungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit digital sowie in der Gemeinde stattgefunden. Regelmäßige Gruppenaktivitäten wurden insbesondere online angeboten, einmalige Veranstaltungen konnten teilweise unter Einhaltung der Corona Maßnahmen in der Gemeinde stattfinden.

Nach dem vorzeitigen Pausieren der Krabbelgruppe im Frühjahr wurde die Krabbelgruppe, unter der Leitung von Max Rehse ab September wiedereröffnet. Ende August bis September wurde sich jeden Freitag auf Spielplätzen und Parkanlagen innerhalb von Stockholm getroffen und ab Oktober hatte das Seemannsheim mit Voranmeldungen wieder geöffnet. Es wurde gesungen, miteinander gespielt und es wurden neue Freundschaften geschlossen. Ab Dezember hat sich die Krabbelgruppe zu digitalen Specials getroffen. Im September und Oktober fand jeweils einmal im Monat ein Krabbelgottesdienst in der Kirche statt, der zusammen mit Max Rehse, Jörg Weissbach und Michael Dierks gestaltet wurde.

Auch die Krümelmonstergruppe öffnete nach der vorzeitigen Sommerpause im Frühjahr im September wieder. Um die Gruppengröße den Empfehlungen von Folkhälsomyndigheten anzupassen, wurde das gleich Programm zwei Mal im Monat angeboten. Bei der Krümelmonstergruppe wurde gesungen, gespielt, gebastelt und gemeinsam zu Abend gegessen. Seit November pausiert die Gruppe wieder.

Die Kinderkirche (KiKi) findet in digitaler Form als KiKi@home alle zwei Wochen statt. Es wird zu unterschiedlichen Themen ein Kindergottesdienst im Videoformat aufgenommen und je für zwei Wochen zur Verfügung gestellt. Das Angebot wird gut angenommen und Familien aus ganz Schweden feiern Kinderkirche im Wohnzimmer. Auch viele Ehrenamtliche bringen sich bei der Konzeption und Umsetzung ein, teilweise sind auch Konfirmanden oder Mitarbeitende einbezogen.

Pfingsten 2020 haben wir fünf Konfirmandinnen unter Anwesenheit ihrer engsten Familienangehörigen konfirmiert. Es war ein festlicher Gottesdienst mit einem sonnigen Empfang im Pfarrgarten im Anschluss. Die Konfirmandengruppe, die zu Pfingsten 2021

konfirmiert wird, setzt sich in diesem Jahr aus 19 Jugendlichen zusammen. Sie beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themen und setzen sich mit ihrem Glauben auseinander. Im Spätjahr 2020 fand ein Konfirmandenwochenende auf Nämndö statt, bei diesem lernte sich die Gruppe näher kennen. Der Konfirmandenunterricht ist teilweise digital und teilweise präsent, in der Kirche mit viel Platz.

Die Jugendgruppe Fishermen's friends für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren hat sich im vergangenen Jahr vor allem in digitaler Form getroffen. Dieses zunächst noch fremde Format wurde schnell vertraut und ist mittlerweile zu einem gängigen Medium geworden. Anfangs stellen die technischen Details teilweise kleine Herausforderungen dar, inzwischen ist der Umgang vertraut. Die Treffen dauern durchschnittlich etwa 1,5 Stunden und es nehmen ca. zehn Jugendliche teil. Es wird gespielt und sich ausgetauscht. Ein schöner Effekt der digitalen Treffen ist, dass auch Jugendliche, die nicht mehr in Stockholm leben, an den Treffen teilnehmen können.

Der Club Top20 für alle um die 20 Jahre trifft sich mittwochs Vormittag und Abend im Wechsel zu Spaziergängen in kleinen Gruppen. Zu diesen Treffen kommen Au-pairs, Studenten und Praktikanten. Jeweils zum Herbst gibt es in dieser Gruppe einen starken Teilnehmerwechsel. Viele junge Menschen kommen für sechs bis zwölf Monate nach Stockholm und finden bei den Top20s ein Stück Heimat. Die aktuelle Gruppe (seit August 2020) besteht aus etwa 30 Personen, die das Outdoor-Angebot aktiv nutzen und sich gerne austauschen. In diesem Jahr sind Beratungen deutlich häufiger gefragt, meist stehen diese in Zusammenhang mit der Pandemiesituation.

Die Kinderfreizeit 2020 fand in Form einer Stadtranderholung mit 25 Kindern und zehn Betreuer:innen rund um unsere Gemeinde statt. Die Kinder wurden an sechs Tagen von 9 bis 17 Uhr in der Gemeinde betreut. Es gab ein buntes Programm mit vielen Ausflügen, Angeboten und Spielen rund um das Thema „Experimente“. Die Nachfrage war wieder sehr groß. Die Vorbereitung der Freizeit fand in hybrider Form digital und vor Ort statt. Die Jugendleiter:innen haben sich intensiv eingebracht und die wachsende Erfahrung ist deutlich sichtbar. Das Küchenteam sorgte für leckere Speisen. Die Gemeinde war belebt, bunt, hör- und sichtbar, die Kirche und Räume wurden intensiv genutzt. Es war eine besondere gemeindenahere Freizeit.

Auch die Jugendfreizeit fand in Form einer 10-tägigen Stadtranderholung statt. Die geplante Reise nach Kroatien wurde frühzeitig abgesagt und so konnte viel Zeit in die Planung der Tage rund um Stockholm gesteckt werden. Insgesamt nahmen 14 Jugendliche an dem Angebot teil, das Team bestand aus 3 Personen, Ingeborg Kuntze sorgte für die Verpflegung. Vor allem Ausflüge und sportliche Aktivitäten prägten die Tage, es blieb aber auch Zeit für Spiele, Kreatives und Gespräche.

Die Jugendleiterausbildung fand im Spätjahr 2020 mit 14 Teilnehmenden statt, nachdem sie im Frühjahr leider abgesagt werden musste. Die Ausbildung ermöglicht Engagierten

eine grundlegende Ausbildung im Umgang mit Gruppen und Kindern. An insgesamt vier Ausbildungstagen wurden theoretische Themen wie Recht und Aufsichtspflicht, Gruppenphasen, Hygieneregeln und Planungshilfen behandelt. Im Vordergrund stand jedoch die praktische pädagogische Ausbildung. Es wurde viel gespielt und ausprobiert, jede und jeder schlüpfte in die Leitungsrolle und konnte so Erfahrungen sammeln. Wir freuen uns über 14 neue Jugendleiter:innen in der Gemeinde und deren Engagement.

Das Drachenfest im Herbst fand in diesem Jahr bei Sonnenschein im September statt. Die Familien brachten neben ihren Drachen auch ihr eigenes Picknick mit. Da die Drachenflug-Bedingungen durch fehlenden Wind nicht ideal waren, wurde stattdessen um die Wette gelaufen, fangen gespielt und die warme Spätsommerluft genossen.

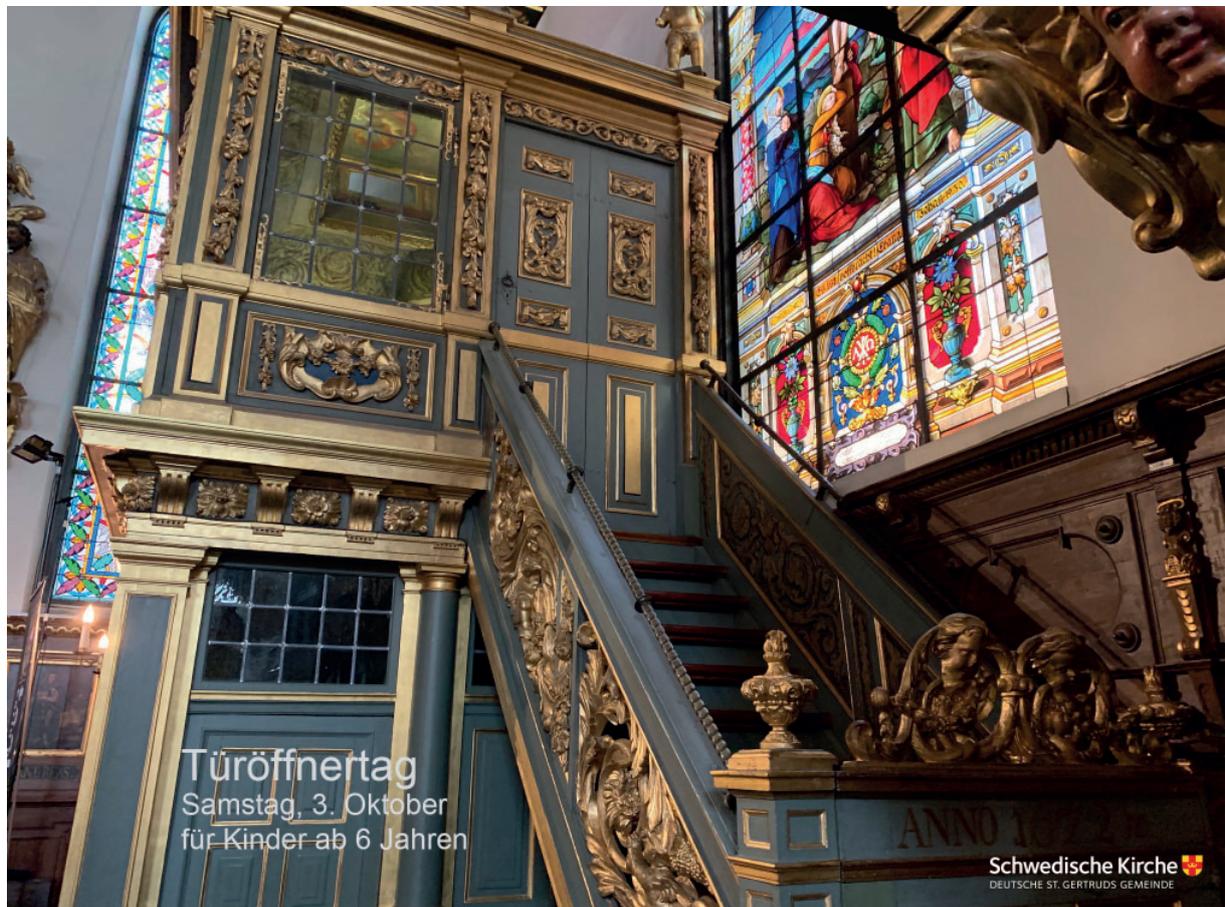
Anfang Oktober fand der Türöffnertag – ein Format der Kindersendung „Sendung mit der Maus“ – statt. Meike Paschen initiierte diese Veranstaltung und insbesondere die Jugendleiter:innen und Top20s halfen bei der Umsetzung. Insgesamt 14 Kinder schauten hinter eigentlich verschlossene Türen: Schatzkammer, Königsloge und Kirchturm. Außerdem gab es ein Kreativangebot und auch ein Mittagessen. Dieses Angebot soll nach Möglichkeit auch im Jubiläumsjahr (der Maus und der Kirchengemeinde) wieder angeboten werden.

Eine Woche später fand mit angepassten Bedingungen die jährliche Kinder-Kirchen-Übernachtung zu Ernte-Dank mit 20 Kindern statt. Es wurden gemeinsam ein Anspiel geübt, Brot gebacken und gespielt. Am Abend gab es ein buntes Programm und einen musikalischen Tagesabschluss mit Jörg. Der große Familiengottesdienst am darauffolgenden Morgen wurde auf die Familien der Übernachtungskinder begrenzt, es gab einen weiteren öffentlichen Gottesdienst im Anschluss.

Das Krippenspiel 2020 wurde als Film vorab produziert und an Heilig Abend zu der bekannten Familiengottesdienstzeit um 11 Uhr als „Livestream“ online ausgestrahlt. Insgesamt nahmen 25 Kinder zwischen zwei und 12 Jahren an den Videosequenzen teil und viele Eltern und Engagierte unterstützten die Aufnahmen, Susanne Weissbach kreierte die Kostüme. Dieses neue Format erforderte viel Vorbereitung und Zeit, insgesamt gab es drei Drehtage. Den Livestream verfolgen etwa 250 Endgeräte – das entspricht einer vollen Kirche.

Das Team der ehrenamtlich Mitarbeitenden ist im vergangenen Jahr stabil geblieben und das Interesse ist nach wie vor groß. Auch für die neuen Formen zeigen sich die meisten Engagierten und auch Teilnehmer aufgeschlossen. Dank und Mitbestimmung sind wichtige Bestandteile in der Arbeit mit Ehrenamtlichen, gute Beziehungen brauchen Pflege. Daher ist es uns wichtig, stets den Kontakt aufrecht zu erhalten und unseren Dank auszudrücken.

Die Corona-Pandemie hat in der Gemeinde vieles verändert, so finden viele Veranstaltungen nicht mehr in dem Rahmen statt, wie zuvor. Jedoch ergeben sich aus der Situation auch neue Wege und Chancen. Wir warten gespannt auf das „danach“ und können hoffentlich aus dieser besonderen Zeit auch Positives ziehen und neue Impulse beibehalten.



Musik

Regelmäßiges Musizieren geschah im vergangenen Jahr im Gottesdienst mit einer kleinen Gruppe Sänger:innen, die die Choräle des Gottesdienstes musiziert hat, manchmal verbunden mit solistischer Musik. Des Weiteren wurde das Glockenspiel wöchentlich gespielt und über gewisse Perioden Orgelmusik für verschiedene Impulse und Videos eingespielt.

Der Choralchor hat nicht geprobt, da alle Mitglieder in der Risikogruppe sind, die Kinderchöre ruhten, weil keine Arbeit von Menschen von außerhalb in den Räumen der Deutschen Schule möglich war. In der Kantorei wurde bis zum Sommer wöchentlich via Zoom geprobt, was zunächst spannend war, aber schnell ins Leere führte, da dieses Instrument lediglich zum Erlernen neuer Musik, aber nicht zum Arbeiten an der Interpretation oder am Zusammenklang und gemeinsamen Musizieren geeignet ist. Nach dem Sommer wurde zweieinhalb Monate in kleineren Gruppen musiziert, aber auch diese Arbeit musste Ende November eingestellt werden. Es hat sich überdeutlich gezeigt, wie wichtig es ist, ein übergeordnetes Ziel zu haben um effektiv, mit Freude und vielfältig einen Chor entwickeln zu können. Ein Proben über Video war für die Bläser:in:innen nicht möglich. Da die meisten Mitglieder allerdings eine Infektion durchlaufen hatten und erfreulicherweise viele auch in Fahrradnähe zur Kirche wohnen, konnten wir viele Male aber unregelmäßig gemeinsam musizieren. Seit Anfang Februar trifft sich die Bläser:in:innen wieder jeden Dienstag und versucht ihren Ensembleklang nicht zu verlieren.

Konzerte fanden statt, in reduzierter Anzahl Sommerkonzerte mit maximal 50 Personen im Publikum, was sich sehr gut durch ein Buchungssystem hantieren ließ. Genauso fanden acht von 21 Konzerten der Reihe *BachiStan* statt. Nach mehrmaligem Neustart und Wieder-Einstellen haben wir uns entschlossen, *BachiStan* abubrechen und in einigen Jahren einen neuen Versuch zu starten.

Das *Early Music Festival* wurde vom Juni auf den September verlegt und konnte in verkleinerter Form durchgeführt werden, auch hier mit Vorsichtsmaßnahmen und Beschränkungen der Teilnehmer:innenzahl, welches recht problemlos verlief.

Vermutlich muss, wenn das öffentliche Leben sich wieder normalisiert, in vielen Bereichen der Kirchenmusik Aufbauarbeit geleistet werden; es ist aber auch eine Chance sich zu überlegen, wie eine wohlbestellte Kirchenmusik an der Deutschen Kirche in den nächsten Jahren aussehen soll, und mit welchen Ressourcen diese Vorstellungen verwirklicht werden können.

Erwachsenenbildung: Literaturkreis

Der Literaturkreis wurde im vergangenen Jahr mit 8 Personen weitergeführt, sehr zur Freude aller, die dabei waren. Ende März 2021 war noch einmal ein Treffen, damit hatten wir für diese Saison alle unsere Bücher ausgelesen.

Obgleich recht viele von den Teilnehmern des Literaturkreises wegen der Pandemie die Reise in die Stadt nicht wagten, oder gesundheitlich geschwächt sind, so hat sich ein kleiner Kreis nicht abschrecken lassen. Es gab außer der Bücherbesprechung auch Alltägliches und Persönliches zu bereden, was besonders den Alleinstehenden in dieser Zeit fehlte. Wir benötigen unsere sozialen Kontakte, unsere Mitmenschen.

Bewusst haben wir auch das Buch „Die Pest“ von Albert Camus gewählt und diskutiert. Es gibt viele Gleichheiten zu heute, auch wenn die Menschen damals die Urheber der Pandemie nicht so schnell erkennen konnten, so war der Verlauf ungefähr so lawinenartig wie bei uns. Trotz allem sind die Viren sympathischer als die Ratten damals. Das Buch wurde 1947 veröffentlicht und mit der Botschaft von Verantwortung und Solidarität traf Camus den Nerv der Nachkriegszeit. Zu Beginn der Covid-19-Pandemie war „Die Pest“ überall ausverkauft. Camus bekam zu seiner Zeit dafür den Nobelpreis, als er 44 Jahre alt war.

Fuhrmannsche Sprachschule

Die Fuhrmannsche Sprachschule bietet Deutschunterricht für Deutsch als Muttersprache und Deutsch als Fremdsprache an. Das Interesse an Deutsch als Muttersprache insbesondere für Kindergartenkinder nimmt, wie schon in den letzten Jahren beobachtet, weiter zu.

Dieser Trend ist auch bei den Gruppen für die jüngeren Schulkinder zu erkennen. Das Interesse für Deutsch als Fremdsprache besteht, ist aber deutlich geringer als Deutsch als Muttersprache.

Unterricht am Montag und Dienstag

Ende März bis Ende Mai 2020

Die Schülerinnen und Schüler bekamen Aufgaben und Anregungen per E-Mail zugeschickt, die sie zu Hause erledigten und die zur Korrektur bzw. für eine Rückmeldung zurückgeschickt werden konnten. Gemeinsam mit der Diakonie entstand das Projekt „Brieffreundschaften“. Ein echter Schreib Anlass war gegeben und einige Kinder der Fuhrmannschen Sprachschule (auch aus den Gruppen am Samstag) schrieben persönliche Briefe an ältere Gemeindemitglieder.

September / Oktober 2020

Im September begann die Sprachschule wieder im Präsenzunterricht. Verschiedene Maßnahmen sollten das Infektionsrisiko minimieren:

1. Die Eltern warteten vor dem Gildenhauseingang auf ihre Kinder.
2. Jedes Kind wusch bevor es den Unterrichtsraum betrat gründlich seine Hände.
3. Gelüftet wurde zwischen den einzelnen Gruppen und einmal während des Unterrichts.
4. Die Schülerinnen und Schüler verließen das Gildenhauseingang durch die Terrassentüren des Unterrichtsraumes. Somit trafen die Gruppen im engen Flur nicht aufeinander.
5. Um ausreichend Lüften zu können und damit es kein Gedränge gab, wurde die Unterrichtszeit von 50 auf 45 Minuten reduziert.

Solange das Wetter mitmachte, war das häufige Lüften kein Problem. Im Oktober wurde jedoch außerdem deutlich, dass wartende Eltern und Geschwister einen Raum benötigen, in dem sie sich aufhalten können.

Ein Wechselunterricht, wie er für die Gruppen samstags durchgeführt wurde, war unter der Woche nachmittags nicht möglich, da die älteren Schülerinnen und Schüler nachmittags noch Schulunterricht haben.

November / Dezember 2020:

Nach den Herbstferien begann ich meine älteren Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 3) digital zu unterrichten. Dabei handelte es sich um zwei Gruppen für Deutsch als Muttersprache und zwei Gruppen für Deutsch als Fremdsprache.

Die jüngeren Kinder (Kindergartenkinder und Schulanfänger) bekamen, wie schon im Frühling Ideen und Aufgaben per Email zugeschickt.

An jeweils zwei Nachmittagen traf ich auch die jüngeren Kinder online. Dabei ging es mir einerseits darum, den Kontakt zu ihnen zu pflegen und andererseits darum zu testen, ob digitale Treffen mit dieser Altersgruppe überhaupt sinnvoll sind.

Januar bis März 2021:

Seit Januar unterrichte ich meine zwei Kindergartengruppen und die zwei Gruppen mit den jüngeren Schulkindern vierzehntägig im Wechsel. Da die Treffen online stattfinden und damit deutlich mehr Aufmerksamkeit der Kinder erfordern, dauern sie nur 30 Minuten. Für die Woche, in der wir uns nicht sehen, erhalten die Kinder und Familien Ideen und Aufgaben für zu Hause. Einige der jüngeren Kinder nehmen nicht an den digitalen Treffen teil, möchten aber gerne wieder im Präsenzunterricht dabei sein, sobald dieser möglich ist.

Die älteren Schülerinnen und Schüler nehmen nun schon seit November regelmäßig und sehr diszipliniert an den Treffen online teil. Sowohl die Kinder als auch ich haben in den letzten Monaten viel im Umgang mit den digitalen Hilfsmitteln dazugelernt. Mittlerweile sitzen schon einige der Schulanfänger in der Videokonferenz und schalten ihr Mikrofon selbstständig an und aus.

Ich freue mich über diese Herausforderung und finde es sehr spannend, die digitalen Treffen so zu gestalten, dass aktives und entdeckendes Lernen trotzdem möglich sind. Für die Vorbereitung der digitalen Treffen – insbesondere die mit den jüngeren Kindern – benötige ich jedoch i. M. noch erheblich mehr Zeit. Auch die Treffen erlebe ich anstrengender – insbesondere was die Stimme angeht.

Kurse	Montag	Dienstag
Deutsch als Muttersprache für Kindergartenkinder (4 bis 6 Jahre)	7	8
Deutsch als Muttersprache 1 (Klasse 0 bis 2)	9	6
Deutsch als Muttersprache 2 (Klasse 2 bis 4)	7	
Deutsch als Muttersprache 3 (ab Klasse 5)	12	
Deutsch als Fremdsprache 2 (Klasse 3 bis 4)		5
Deutsch als Fremdsprache 3 (ab Klasse 5)		5

Für Deutsch als Fremdsprache 1 sind zurzeit nicht genug Kinder auf der Warteliste.

Insgesamt etwa zehn Kinder aus meinen Gruppen pausieren bis der Unterricht wieder im Gildenhaus stattfinden kann und tauchen deshalb nicht in der Tabelle oben auf.

Unterricht am Samstag

März bis Mai 2020

In dieser Zeit bekamen die Familien mit Kindern in der Sprachschule die ersten Distanzaufgaben per E-Mail zugeschickt. Gleichzeitig überlegten wir in dieser Zeit schon intensiv, wie unter völlig neuen Bedingungen das neue Schuljahr geplant werden sollte.

September/ Oktober 2020

Im September wurde die Sprachschule wieder für den Präsenzunterricht geöffnet. Für die Einhaltung der Hygieneregeln hatte ich meine Gruppengröße von 15 auf zehn Teilnehmer reduziert. Nur so war es möglich, im Gildenhause den notwendigen Abstand zueinander einzuhalten. Zwischen den Treffen der einzelnen Gruppen war eine längere Pause eingeplant worden, um den Raum ausreichend durchzulüften und Türgriffe etc. desinfizieren zu können. Diese Maßnahmen hatten zur Folge, dass Schüler*innen nicht mehr wie bisher wöchentlich zum Sprachunterricht eingeladen waren, sondern nur jede dritte Woche. Ersatzweise war die jeweilige Unterrichtszeit etwas ausgedehnt worden.

November/ Dezember 2020:

Nach den Herbstferien wurde die Sprachschule wieder geschlossen und die Familien bekamen erneut Distanzaufgaben (dieses Mal zum Thema „Sankt Martin“ und „Weihnachten“) zugeschickt.

Januar bis März 2021:

Seit Mitte Januar findet der Unterricht samstags online statt. Aktuell gibt es folgende sieben Gruppen:

- Kindergarten (2 Gruppen/ 16 Kinder)
- Vorklasse und erste Klasse (3 Gruppen/ 19 Kinder)
- Zweite und dritte Klasse (1 Gruppe/ 8 Kinder)
- Vierte Klasse aufwärts (1 Gruppe/ 8 Schüler*innen)

Alle Gruppen treffen sich jeweils alle drei Wochen online. Für die einzelnen Treffen ist die Teilnehmerzahl bei den jüngeren Kindern auf maximal acht Personen pro Gruppe begrenzt, um möglichst individuell auf alle Kinder eingehen zu können. Bei den älteren Schülern könnte die Teilnehmerzahl bei Bedarf eventuell noch erhöht werden.

Insgesamt gibt es damit in den sieben Samstagskursen derzeit 56 Plätze für Kinder, wovon 51 belegt sind. Die jüngsten Kinder sind vier Jahre alt und die aktuell ältesten Schülerinnen besuchen die siebte Klasse.

Erfreulich ist, dass seit Beginn der Pandemie bis auf wenige Ausnahmen fast alle Familien der Sprachschule treu geblieben sind und ihre Kinder weiterhin zu den Kursen angemeldet haben.

Auch wenn Präsenzunterricht nur schwer durch Fernunterricht zu ersetzen ist, sehe ich mittlerweile auch einige Vorteile bei dieser Variante:

1) Engagement der Eltern

Lobenswert ist das Engagement der Eltern. Die Eltern der Kindergartenkinder und Schulanfänger bekommen ein paar Tage vor dem nächsten Treffen eine Mail mit Infos zur kommenden Unterrichtsstunde und einer kleinen Aufgabe, um sich auf diese vorzubereiten. Das klappt überwiegend sehr gut. So ist das Online-Treffen immer in ein Thema eingebettet. Nach der Unterrichtsstunde bekommen die Eltern eine weitere Mail mit Ideen zur Nachbereitung. Insgesamt wird den Eltern so deutlich mehr Einblick in die Unterrichtsinhalte gegeben, was von vielen als positiv empfunden wird.

2) Schülerbeteiligung

Einige Kinder, die im Präsenzunterricht eher zurückhaltend waren, sind im Online-Unterricht aktiver worden. Kinder, die sich bereits im Präsenzunterricht rege beteiligt haben, tun dieses in der Regel nach wie vor. Dadurch, dass die Gruppen mit acht Teilnehmern kleiner sind, sind die Redeanteile der einzelnen Kinder entsprechend höher.

3) Verlässlichkeit/ Regelmäßigkeit

Es gibt fast keine Absagen mehr. Auch eine Erkältung ist kein Hindernis für eine Teilnahme an einem digitalen Treffen.

Resümee und Ausblick:

Die Umstellung vom Präsenzunterricht zum Distanz- und Fernunterricht war sehr arbeitsintensiv. Ich habe viel dazu gelernt und inzwischen auch einige neue Routinen gefunden. Anfangs war ich selbst skeptisch, wie ein Fernunterricht mit Kindern im Kindergartenalter und Vorschulalter durchführbar sein sollte. Jetzt bin ich froh den Schritt gewagt zu haben und immer wieder überrascht, wie gut es doch klappt.

Derzeit stehen einige Familien, die einen Platz in einer Kindergartengruppe wünschen, auf einer Warteliste. Ich denke, dass es ein Vorteil ist, dass ich die Kinder der jetzigen Gruppen im „echten Leben“ schon einmal getroffen habe. Aus diesem Grund habe ich bisher keine dritte Kindergartengruppe eröffnet, denke aber aufgrund der Nachfrage aktuell darüber nach.

Insgesamt hoffe ich, dass insbesondere zum Schuljahresbeginn in diesem Jahr wieder ein Präsenzunterricht möglich sein wird. Dies wäre auch wichtig, um unsere Schulkinder für das kommende Schuljahr mit neuen Lese- und Arbeitsheften auszustatten.

Im September ist das lange Durchlüften des Gildenhauses kein Problem. Im Oktober haben wir im vergangenen Jahr gemerkt, wie ungemütlich es wird. Das sollte bei der Planung des kommenden Schuljahres unbedingt bedacht werden.

Nämdö-Verein

Unsere Gemeinde hat ein Haus auf Nämdö, das allen Gemeindemitgliedern zur Erholung offen steht. Nämdö ist eine der größeren Inseln in den äußeren Schären.

Die reizvolle Natur lädt zu Spaziergängen oder im Sommer zum Baden in der Ostsee ein. Unser Haus auf Nämdö verfügt über einen für die Schären typischen, einfachen Standard, mit fünf Zimmern (mit zwei bis vier Betten), zwei Schlafsälen, einer voll ausrusteten Gemeinschaftsküche, Waschräumen sowie zwei Außentoiletten. Die Insel ist mit den Booten von Waxholmsbolaget zu erreichen, alle Verbindungen gehen ab Slussen, entweder mit der Saltsjöbanan über Saltsjöbaden oder mit dem Bus über Stavnäs.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir das Haus letztes Jahr nicht wie gewohnt Anfang Mai öffnen. Der Vorstand hat diskutiert, ob und wie wir Coronasicher öffnen können.

Schließlich haben wir Anfang Juni das Haus mit Einschränkungen geöffnet. Es konnten nur die Zimmer aber nicht die Schlafsäle gebucht werden. Auf diese Weise konnten wir die Gesamtanzahl der Gäste sowie die Anzahl der verschiedenen Gesellschaften etwas begrenzen. Außerdem wurden an verschiedenen Stellen Desinfektionsmittel aufgestellt, um eine gute Handhygiene zu gewährleisten und es wurde besonders darauf hingewiesen, die Küche nur zum Zubereitung der Mahlzeiten zu nutzen aber nicht als Essraum. Um größere Gruppen zu vermeiden, wurden 2020 keine Arbeitswochenenden veranstaltet. Trotzdem konnten wir ein paar Reparaturen durchführen. Die elektrischen Leitungen im linken Schlafsaal wurden erneuert und die Schränke im Flur neu gestrichen. Im Erdgeschoss wurden zusätzliche Rauchmelder (batteriebetriebene) in den Zimmern angebracht, wo diese fehlten. Wir haben dieses Jahr auch eine Wasserprobe entnommen, die keine Auffälligkeiten zeigte.

STATISTIK	Übernachtungen 2020	Übernachtungen 2019	Übernachtungen 2018
Gruppen	50	256	237
Sonstige Übernachtungen	625	667	1021
Summe Übernachtungen	675	923	1258
Tagesbesuche	1	136	129

Auch gab es im Frühjahr weder eine Kinderfreizeit noch eine Familienfreizeit und auch der Gemeindeausflug musste ausfallen. Allerdings konnten der Pfarrer Jörg Weissbach und die Gemeindepädagogin Lisa Peters im September ein Wochenende mit den Konfirmanden auf Nämdö verbringen und dort den Konfirmandenunterricht starten.

Förvaltningsberättelse

Uppgift och verksamhet

Tyska S:ta Gertrud församling (252003-8106) är en icke territoriell församling inom Svenska kyrkan. Tillhörigheten till församlingen regleras i kyrkoordningen 35 kapitlet 4 §.

Församlingens grundläggande uppgift är att fira gudstjänst, bedriva undervisning samt utöva diakoni och mission. Församlingen har lokalt självstyre, men är samtidigt en del av Stockholms stift och Svenska kyrkan som trossamfund. Församlingen har ett nära samarbete med den evangeliska kyrkan i Tyskland (EKD). Som sin specifika uppgift ser församlingen att i enlighet med församlingsinstruktionen erbjuda kristen gemenskap åt tyska/tyskspråkiga protestantiska kristna inom Stockholms stift.

Församlingen har sitt säte i Stockholms kommun.

I församlingens årsredovisning anges belopp i tusentals kronor (tkr) om inget annat anges.

Organisation

Tyska församlingens kyrkofullmäktige är församlingens högsta beslutande organ, som sammanträder ca två gånger per år. Kyrkofullmäktige fattar beslut i principiella ärenden och i ärenden som på annat sätt är av större vikt. Till exempel fattas beslut om mål och riktlinjer för verksamheten, budget och kyrkoavgift. Tyska församlingens kyrkoråd fungerar i enlighet med kyrkoordningen som församlingens styrelse och ansvarar för att församlingens grundläggande uppgifter blir utförda. Kyrkorådet bestod 2019 av 9 ledamöter inklusive kyrkoherden och har haft 9 protokollförda möten.

Främjande av ändamål

Ändamålet främjas genom att det i församlingen firas gudstjänst minst en gång per vecka. Därutöver bedrivs ett stort antal aktiviteter, exempelvis konfirmandundervisning, barn- och ungdomsgrupper, besöksverksamhet och själavårdssamtal för att uppfylla den grundläggande uppgiften.

Verksamhetsinformation	2020	2019	2018	2017	2016
Antal gudstjänstdeltagare	3651	8 336	7 401	6 864	6 723
-varav antal deltagare i kyrkliga handlingar	733	2 037	1 684	1 970	1 489
-varav antal nattvardsgäster (kommunikanter)					
Antal döpta	13	18	14	20	24
Antal konfirmander	5	16	15	5	13
Antal begravningsgudstjänster	14	7	24	15	13
Antal vigselgudstjänster	4	7	1	10	3
Antal aktiva inträden	19	24	32	38	37
Antal aktiva utträden	6	8	17	6	18
Fasta grupper					
Antal deltagare i barn- och ungdomsverksamheten	320	320	340	335	389
varav antal körmedlemmar	18	18	31		
Antal deltagare i vuxenverksamhet	13 000	13 000	13 000	13 000	13 000
varav antal körmedlemmar	50	50	65		
Öppen verksamhet					
Antal enskilda personer som besökts i den diakonala verksamheten	100	300	300		

Resultat och ställning

Årets resultat är ett underskott på 780 tkr (+317 tkr). Resultat enligt ursprunglig budget var beräknat till -401 tkr. Den största avvikelserna mot budget är minskade hyresintäkter, mer gåvor och bidrag än beräknat i budgeten.

Målkapital

Församlingens mål för det egna kapitalets storlek har fastställts till 6 000 tkr (6 000 tkr). Eget kapital överstiger fastställt målkapital med 31 113 tkr (31 893 tkr).

Flerårsöversikt

	2020	2019	2018	2017	2016
Allmänna förutsättningar					
Tillhöriga per den 31 december (antal)	1 742	1 779	1 814	1 835	1 841
Kyrkoavgift exkl. stiftsavgift. (%)	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Medelantalet anställda	11	11	11	10	10
Resultat (tkr)					
Verksamhetens intäkter	12 324	15 113	16 541	17 514	19 736
Verksamhetens resultat	-1 466	-631	-3 658	-5 903	-3 493
Resultat från finansiella investeringar	850	1 514	1 924	4 427	4 169
<i>Årets resultat</i>	<i>-780</i>	<i>317</i>	<i>-2 426</i>	<i>-2 204</i>	<i>504</i>
Kyrkoavgift exkl. stiftsavgift. (tkr)	4 028	4 055	4 142	3 910	3 665
- varav slutavräkning (tkr)	82	163	278	181	80
Personalkostnader/verksamhetens intäkter (%)	51	48	41	34	28
Av- och nedskrivningar/verksamhetens intäkter (%)	5	4	2	2	2
Ekonomisk ställning					
Fastställt mål för det egna kapitalets storlek (tkr)	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000
Eget kapital (tkr)	37 113	37 893	37 576	40 003	39 593
Soliditet (%)	35	61	63	34	68
Värdesäkring av eget kapital (%)	Neg	1	Neg	Neg	1
Likviditet (%)	77	59	51	74	238

Kyrkoavgift (%) - Anges i procent av den kommunalt beskattningsbara inkomsten

Personalkostnader/verksamhetsintäkter (%) - Uppgiften beräknas som resultaträkningens personalkostnader dividerat med resultaträkningens summa verksamhetens intäkter.

Av- och nedskrivningar/verksamhetens intäkter (%) - Uppgiften beräknas som resultaträkningens av- och nedskrivningar av anläggningstillgångar dividerat med resultaträkningens Summa verksamhetens intäkter.

Soliditet (%) - Uppgiften beräknas som utgående eget kapital dividerat med balansomslutningen (totala tillgångar i balansräkningen).

Värdesäkring av eget kapital (%) - Uppgiften beräknas som årets resultat dividerat med ingående eget kapital.

Likviditet (%) - Uppgiften beräknas som utgående omsättningstillgångar dividerat med kortfristiga skulder

Väsentliga händelser under räkenskapsåret

- Renoveringen av Tallkotten har påbörjats på försommaren 2020
- El-centralen mm i kyrkan renoverades
- Kraftig påverkan på församlingens liv av Corona-restriktionerna
- Tydlig skjuts för digitaliseringen (streamade gudstjänster och videomöten)

Finansiella instrument

Församlingens riktlinjer för kapitalförvaltningen har reglerats i ett av kyrkofullmäktige fastställt medelsförvaltningsreglemente. Vid utgången av 2020 hade församlingen långfristig värdepapper till ett marknadsvärde av 68 046 tkr (60 978 tkr).

Framtida utveckling samt väsentliga risker och osäkerhetsfaktorer

tkr	Plan 2023	Plan 2022	Beslutad för 2021	Utfall 2020	Förändring mellan 2020 och 2021 (%)
Kyrkoavgift	4 039	4 037	4 171	4 028	3,6
Ekonomisk utjämning	-903	-901	-916	-834	-9,8
	3 136	3 136	3 255	3 194	1,9

Tillstånds- eller anmälningspliktig verksamhet enligt miljöbalken

Församlingen har inte bedrivit någon enligt miljöbalken tillstånds- eller anmälningspliktig verksamhet.

Kollekter

Kollekter (tkr)	2020	2019	2018	2017	2016
Förmedlade rikskollekter	18	30	38	26	34
Förmedlade stiftskollekter	4	17	16	13	12
Förmedlade församlingskollekt	25	47	45	40	59
Församlingskollekt till egen verksamhet	1	14	7	3	0
Summa kollekt	48	108	106	82	105

Kollekter tas upp i samband med offentlig gudstjänst eller andaktsstund. En riks- eller stiftskollekt tas upp till samma ändamål och på samma dag i hela landet/hela stiftet. Kollektändamål och dagar fastställs av kyrkostyrelsen respektive domkapitlet.

Församlingskollekt beslutas i församlingen. Församlingskollekt kan tas upp till förmån för en annan juridisk person. Sådana förmedlade kollekt ingår inte i församlingens resultaträkning.

Förvaltade stiftelser

Församlingen förvaltar 3 (3) stiftelser med ett totalt utgående eget kapital om 20 387 tkr (19 889) tkr. Tillgångarnas marknadsvärde uppgår till 34 883 tkr (29 713) tkr.

Resultaträkning

Belopp i tkr	Not	2020	2019
Verksamhetens intäkter			
Kyrkoavgift		4 028	4 055
Ekonomisk utjämning	2	-834	-809
Erhållna gåvor	3	14	101
Erhållna bidrag	4	2 926	3 250
Nettoomsättning	5	5 419	8 331
Övriga verksamhetsintäkter		771	185
Summa verksamhetens intäkter		12 324	15 113
Verksamhetens kostnader			
Övriga externa kostnader		-6 902	-7 933
Personalkostnader	6	-6 297	-7 205
Av- och nedskrivning av materiella anläggningstillgångar		-590	-606
Summa verksamhetens kostnader		-13 789	-15 744
Verksamhetens resultat		-1 465	-631
Resultat från finansiella investeringar			
Resultat från finansiella anläggningstillgångar	7	1 120	1 588
Övriga ränteintäkter och liknande resultatposter		-18	21
Räntekostnader och liknande resultatposter		-253	-95
Resultat efter finansiella poster		-616	883
Skatt på näringsverksamhet		-164	-566
ÅRETS RESULTAT		-780	317

Balansräkning

TILLGÅNGAR, tkr	Not	2020-12-31	2019-12-31
Anläggningstillgångar			
<i>Materiella anläggningstillgångar</i>			
Byggnader och mark	8	11 953	12 392
Inventarier, verktyg och installationer	9	1 068	1 177
Pågående nyanläggning och förskott avseende materiella anläggningstillgångar	10	42 936	9 289
		55 957	22 858
<i>Finansiella anläggningstillgångar</i>			
Långfristiga värdepappersinnehav	11	31 072	30 350
Summa anläggningstillgångar		87 029	53 208
Omsättningstillgångar			
<i>Kortfristiga fordringar</i>			
Kundfordringar		21	52
Övriga fordringar		2 801	2 219
Förutbetalda kostnader och upplupna intäkter		13	16
		2 835	2 287
Kassa och bank	12	17 437	6 824
Summa omsättningstillgångar		20 272	9 111
Summa tillgångar		107 301	62 319

EGET KAPITAL OCH SKULDER, tkr	Not	2020-12-31	2019-12-31
Balanserat resultat		37 893	37 576
Utjämning		0	0
Årets resultat		-780	317
Summa eget kapital		37 113	37 893
Avsättningar		17	0
Långfristiga skulder	13		
Skulder till kreditinstitut		43 708	9 067
Summa långfristiga skulder		43 708	9 067
Kortfristiga skulder			
Skulder till kreditinstitut		359	359
Leverantörsskulder		13 180	1 385
Skatteskulder		0	229
Övriga skulder		58	2 020
Villkorade bidrag	14	11 182	9 498
Upplupna kostnader och förutbetalda intäkter		1 684	1 862
Summa kortfristiga skulder		26 463	15 353
Summa eget kapital och skulder		107 301	62 313

Eget kapital

	Balanserat resultat	Årets resultat	Summa Eget kapital
Eget kapital 2019-01-01	40 002	-2 426	37 576
Omföring av föregående års resultat	-2 426	2 426	
Årets resultat		317	317
Eget kapital 2019-12-31	37 576	317	37 893

	Balanserat resultat	Årets resultat	Summa Eget kapital
Eget kapital 2020-01-01	37 576	317	37 893
Omföring av föregående års resultat	317	-317	
Årets resultat		-780	-780
Eget kapital 2020-12-31	37 893	-780	37 113

Kassaflödesanalys

tkr	2020-12-31	2019-12-31
Den löpande verksamheten		
Rörelseresultat	-1 465	-630
Justeringar för poster som inte ingår i kassaflödet		
Av- och nedskrivningar	590	606
Övriga poster som inte ingår i kassaflödet	-24	137
Förändring avsättningar	11	0
Erhållen ränta	7	0
Erhållen utdelning	762	1 477
Erlagd ränta	-253	-95
	-372	1 495
Betald inkomstskatt avseende näringsverksamhet	-164	-679
Kassaflöde från den löpande verksamheten före förändringar av rörelsekapitalet	-536	816
Kassaflöde från förändring i rörelsekapital, långfristig gravskötselskuld och ändamålsbestämda medel.		
Förändring av kortfristiga fordringar	-548	415
Förändring av kortfristiga skulder	11 110	523
Kassaflöde från den löpande verksamheten	10 026	1 754
Investeringsverksamheten		
Förvärv/tillverkning av materiella anläggningstillgångar	-33 690	-2 055
Förvärv av finansiella anläggningstillgångar	-1 351	-491
Försäljning av finansiella anläggningstillgångar	988	1 181
Kassaflöde från investeringsverksamheten	-34 053	-1 365
Finansieringsverksamheten		
Nya lån	35 000	2 000
Amorteringar på upptagna lån	-359	-439
Kassaflöde från finansieringsverksamheten	34 641	1 561
Årets kassaflöde	10 614	1 950
Likvida medel vid årets början	6 824	4 874
Likvida medel vid årets slut	17 438	6 824
Specifikation av likvida medel vid årets slut		
Kassa och bank	17 438	6 824
	17 438	6 824



Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm
Svartmangatan 16 A
111 29 Stockholm

Tel: 08-411 11 88

st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde

Bankverbindung:

Schweden: Tyska församlingen, Bankgiro: 177-7994

IBAN: SE23 5000 0000 0526 7113 8660

BIC: ESSESESS

Deutschland: Deutsche Gemeinde, Ev. Kreditgenossenschaft EG, Hannover

Kontonummer: 618594, Bankleitzahl: 52060410

IBAN: DE42 5206 0410 0000 6185 94, BIC: GENODEF1EK1

Swish-Nummer: 123 694 2908

Bitte Namen und Verwendungszweck angeben.